

KATEGORIE ÜBER 50 MITARBEITER

„Ist für mich ein Familienpreis“

Die AV Stumpfl GmbH aus Wallern vertreibt ihre Produkte in mehr als 60 Länder der Welt.



Ein sichtlich glücklicher Reinhold Stumpfl (links) nimmt den Preis von einem nicht minder erfreuten Grieskirchner Raiffeisen-Direktor Franz Schiffmann entgegen.

WALLERN, GRIESKIRCHEN • „Wir haben weltweit Preise bekommen. Aber dieser Preis freut mich am meisten, weil ich im Bezirk aufgewachsen bin. Er ist eine Art Familienpreis“, sagt Firmenchef Reinhold Stumpfl. „Schrittmacher 07“ der Kategorie über 50 Mitarbeiter.

Zum „Global Player“ mit einem Exportanteil von 90 Prozent wurde das Unternehmen mit mobilen Projektionswänden und Steuerungsgeräten für audiovisuelle Installationen. In diesem Bereich ist die Firma Stumpfl dank Forschung und Innovation den Mitbewerbern stets eine Nasenlänge voraus. Hard- und Software werden

im eigenen Haus entwickelt, auch die Fertigung der Elektronik- und Mechanikteile passiert in Wallern.

» **„Endlich ein Unternehmerpreis, der nachvollziehbar und greifbar ist.“**

REINHOLD STUMPF

Bekannt ist das Unternehmen auch für seine Firmenphilosophie, die stark am Erfolg der Stumpfl GmbH beteiligt ist. „Wir geben den Mitarbeitern maximale Freiheit, sodass sich jeder auf seinem Platz frei entwickeln kann“, sagt Stumpfl.

DIE JURY

Gerlinde Pöchhacker, Geschäftsführerin der Technologie- und Marketinggesellschaft (TMG)

Gerhard Hasenöhr, Leiter Pressedienst des Landes Wolfgang Hochreiter, Leiter der Wirtschaftskammer-ÖO-Betriebsstellen

Robert Preinfalk, Direktor, Leiter des Geschäftsbereiches KMU der Raiffeisen-Landesbank

Helmut Rogl, Leiter Marketing/PR, ÖO Versicherung Franz Schöffmann, Leiter ÖO-Redaktion, RUNDSCHAU

MEINUNGEN

» **„Schrittmacher belebt Region“**



WALTER ENTHOLZER, Landtagsabgeordneter und Zahnarzt: Ich verspreche, dass 2008 auch ein Eferdinger Betrieb unter den Siegern ist.

KATEGORIE BIS 9 MITARBEITER

Mobiler Schutz vor dem Lärm

Lebau-Produkt überzeugte Jury.

GRIESKIRCHEN • Die Optimierung des Lebensraums haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Grieskirchner Unternehmens Lebau zum Ziel gesetzt.

Die Partnernetzwerk und Bau GmbH ist in mehreren Geschäftsfeldern tätig und versteht sich als Planer und Projektmanager von Bauvorhaben im gewerblichen und privaten Bereich. Wobei stets die Barrierefreiheit im Vordergrund steht.

Von der Jury zum „Schrittmacher 07“ gewählt wurde Lebau für ihre gemeinsam mit einem Kunden entwickelte Lärmschutzwand. Diese Wand schützt vor temporären Lärmquellen und zeichnet sich durch einfache Montage, Demontage und Wiederverwendung aus. „Wir sprechen damit eine neue Kundenschicht an, der mobile Lärmschutz soll



Lebau-Geschäftsführer Johann Hartl.

künftig einen wesentlichen Beitrag zur Umsatz- und Gewinnentwicklung beitragen“, sagt Geschäftsführer Johann Hartl. Der bei der Verleihung des Preises vergangenen Dienstag auch Worte des Dankes findet. „Wir sind nur durch unsere Mitarbeiter so weit gekommen“, sagt Hartl.

ZITATE

» Wir haben uns beworben, weil hier auch kleine Unternehmen die Chance haben, sich zu präsentieren.«

PETER MUDROCH, LUFTREIN

» Uns gehen die Ideen auf keinen Fall aus – wir sehen einander hier in einem Jahr wieder.«

THOMAS MÜGGENHUMER, INSTALLATIONSBETRIEB

» Der Preis ist eine Möglichkeit, die Region weiterzuentwickeln und unsere Betriebe in die Auslage zu stellen.«

HANS MOSER, WIRTSCHAFTSKAMMER

» Wir bringen im nächsten Jahr ein Produkt, das ganz nahe an den ersten Preis kommen wird.«

HUBERT FLOHMAYR, GFÖLNER

KATEGORIE 10-49 MITARBEITER

Ein Betrieb, der in kein Schema passt

Preis für mobilen Hochwasserschutz.

PRAM, GRIESKIRCHEN • „Unser Betrieb passt in kein Schema“, sagt Mario Wassermair, Eigentümer der Pramer Firma Europlan. Im Jahr 2000 „ohne jegliche Branchenerfahrung“ gegründet, zeichnet sich das Unternehmen (22 Mitarbeiter) durch innovative Produkte aus.

Als „Schrittmacher 07“ ausgezeichnet wurde Europlan für den mobilen Hochwasserschutz. Das patentierte System zeichnet sich durch einfaches Handling aus, die 20 Meter langen Segmente können endlos erweitert werden.

Ideenreichtum und Innovation beweisen auch die übrigen Produkte des Pramer Unternehmens. Erwähnt seien hier der Sonnen- und Sichtschutz in Form von eingeschweißten Blättern und Pflanzenteilen und die „EM-Pagode 2008“. Diese Pagode hat ein auf-



Mario Wassermair mit der Auszeichnung.

blasbares Dach in Form eines Fußballs und wurde speziell für die Europameisterschaft entwickelt.

„Die Fußball-Pagoden sollten ein Werbegag sein, um auf uns aufmerksam zu machen. Und das ist uns auch gelungen“, sagt Mario Wassermair.



WOLFGANG GROSSRUCK, Bürgermeister Grieskirchen: Der Preis ist ein kräftiges Lebenszeichen von den regionalen Unternehmen.



CHRISTIAN SCHÖNHUBER, Direktor Raiffeisenbank Region Eferding: Eine gute Idee – ein regionaler Preis für die regionale Wirtschaft.



MICHAEL SCHNEIDERBAUER, TIZ-Landl: Alle Gewinner haben den Preis sehr verdient. Sie fungieren als Motor für die Wirtschaft in ÖO.

LEUTE



Prost! Michael Pecherstorfer, Obmann der Wirtschaftskammer Eferding, stieß mit Paul Ettl, Geschäftsführer der Asbacher Firma Ettl Software, und Gerald Neundlinger vom Eferdinger Fernsehen EF1 auf den gelungenen und unterhaltsamen Galaabend an (von links).

Fest-Splitter

Eine gesellige „Eferdinger Runde“ waren Michael Pecherstorfer, Obmann der Wirtschaftskammer Eferding, Paul Ettl, Geschäftsführer der Asbacher Firma Ettl Software, und Gerald Neundlinger vom Eferdinger Fernsehen EF1 (siehe Foto links). „Wir sind froh, dass die RUNDSCHAU diese Idee aufgegriffen und

verwirklicht hat“, sagte Pecherstorfer. „Die regionale Wirtschaft ist das Um und Auf, weil sie für Arbeitsplätze vor Ort sorgt. Sie sichert die Nahversorgung. Dort wo gearbeitet wird, wird auch eingekauft.“

Viel zu lachen hatten Maria Pachner von der gleichnamigen Grieskirchner Tischlerei und Kunstschmied Laurenz Pöttinger aus Taufkir-

chen. „Ich wünsche mir eine Fortsetzung des Preises – falls mir einmal etwas Innovatives einfällt, bewerbe ich mich auch“, sagte Pöttinger. „Dem Laurenz fällt immer etwas ein“, war sich Pachner sicher. Bürgermeister aus vier Gemeinden fanden sich an einem anderen Tisch zusammen: Peter Oberlehner, Dagmar Holter, Josef Anzengruber und Martin Dammayr.



Maria Pachner (Grieskirchen) und Laurenz Pöttinger (Taufkirchen).



Bürgermeister-Runde (von links): Peter Oberlehner (Pötting), Dagmar Holter (Tollet), Josef Anzengruber (Eschenau) und Martin Dammayr (Michaelnbach).